

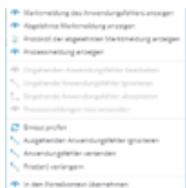
Anwendungsfehler verwalten

In diesem Dialogschritt können Sie Anwendungsfehler aus der Marktkommunikation EDI suchen, beaskunften und weiterverarbeiten.



Anwendungsfehler verwalten

Erfassen Sie die Suchkriterien und verwenden Sie dazu auch die zusätzlichen Felder, die Ihnen im erweiterten Bereich zur Verfügung stehen. Nach Ausführen der Suche werden die Anwendungsfehler in der Tabelle angezeigt. Hier können Sie markiert und über das Kontextmenü weiterverarbeitet werden.



Kontextmenü im Dialogschritt Anwendungsfehler verwalten

Bearbeitungsmöglichkeiten über das Kontextmenü

- **Fehlerdetails**

Mit diesem Kontextmenübefehl werden zusätzliche Informationen über die verwendeten Suchstrategien und ermittelten Marktobjekte angezeigt.

- **Marktmeldung des Anwendungsfehlers anzeigen**

Rufen Sie über diesen Befehl den Dialogschritt [Marktmeldung anzeigen](#) auf, um Details zur Marktmeldung einzusehen.

- **Abgelehnte Marktmeldung anzeigen**

Dieser Befehl steht nur zur Verfügung, wenn der Anwendungsfehler einer abgelehnten Marktmeldung zugeordnet wurde. Auch in diesem Fall wird der Dialog

[Marktmeldung anzeigen](#) geöffnet.

- **Protokoll der abgelehnten Marktmeldung anzeigen**

Über diesen Befehl wird das Geschäftsobjektprotokoll der Marktmeldung angezeigt. Voraussetzung ist, dass der Konfigurationswert **Schleupen.CS.AP.MK.GPProtokollierungAktiv_3.0** gesetzt ist (**true**).

- **Prozessmeldung anzeigen**

Über den Befehl [Prozessmeldung anzeigen](#) können Sie den gleichnamigen Dialogschritt aufrufen. Dieser Befehl steht nur zur Auswahl, wenn der Anwendungsfehler einer Prozessmeldung zugeordnet ist.

- **Eingehenden Anwendungsfehler bearbeiten**

Verwenden Sie diesen Befehl, um den Dialogschritt [Eingegangenen Anwendungsfehler verarbeiten](#) aufzurufen und die weitere Verarbeitung der zugehörigen Meldung einzuleiten. Dieser Befehl steht nur für Fehler der Richtung **Eingang** zur Verfügung.

- **Eingehende Anwendungsfehler ignorieren**

Über diesen Befehl kann der empfangene Anwendungsfehler in Masse ignoriert werden. Die Funktionalität entspricht der Bearbeitung über **Eingehenden Anwendungsfehler bearbeiten > ignorieren**

- **Eingehende Anwendungsfehler akzeptieren**

Verwenden Sie diesen Befehl, um den Dialogschritt [Übersicht der zu akzeptierenden Anwendungsfehler](#) aufzurufen und die weitere Verarbeitung der zugehörigen Meldung einzuleiten. Dieser Befehl steht nur für Fehler der Richtung **Eingang** zur Verfügung. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

- **Prozessmeldungen neu versenden**

Mit diesem Befehl können die Prozessmeldungen nach empfangenem Anwendungsfehler ohne Anpassungen in Masse neu versendet werden. Diese Funktionalität entspricht der Bearbeitung über **Eingehenden Anwendungsfehler bearbeiten > neu versenden**

- **Erneut Prüfen**

Dieser Befehl steht nur für nicht empfangene Anwendungsfehler zur Verfügung. Starten Sie mit dieser Funktion die Anwendungsfehlerprüfung erneut.

- **Ausgehenden Anwendungsfehler ignorieren**

Mit diesem Befehl kann die automatisierte Anwendungsfehlerprüfung für die gewählte Meldung abgebrochen werden. Dieser Kontextmenübefehl steht nur für Anwendungsfehler der Richtung **Ausgang** zur Verfügung, d.h. für Anwendungsfehler zu eingegangenen Marktmeldungen. Verwenden Sie diesen Befehl, wenn Sie die weitere Verarbeitung manuell vornehmen wollen.

Die automatisierte Ausführung der Anwendungsfehlerprüfung wird damit abgebrochen.

- **Anwendungsfehler versenden**

Mit diesem Befehl wird ein ermittelter Anwendungsfehler direkt versendet. Dadurch wird auch keine weitere Prüfung innerhalb der Frist durchgeführt.

- **(Frist)en verlängern**

Mit diesem Kontextmenübefehl können für einen oder mehrere selektierte Anwendungsfehler die Fristen auf ein vorgegebenes Datum oder um eine Zeitspanne von x Tagen verschoben werden. Im Suchergebnis wird die aktuelle Frist ebenfalls mit ausgegeben. Sollte es zum Anwendungsfehler eine Aufgabe mit einer Ablauffrist geben, wird diese Ablauffrist auf das neu berechnete Datum aktualisiert.

Bitte beachten Sie, dass die Fristverlängerung nicht den Regeln der Marktkommunikation entspricht, sondern lediglich intern dazu dienen soll, die Zeit für die Ursachenbehebung der Anwendungsfehler zu verlängern.

- **In den Portalkontext übernehmen**

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Datenaustauschreferenz des markierten Anwendungsfehlers in den Portalkontext zu übernehmen. Die Übernahme in den Portalkontext wird mit Anzeige des Dialogschrittes [Portalkontext](#) bestätigt.

Statusarten der Anwendungsfehler

- **Ermittelt** - Anwendungsfehler die ermittelt, aber noch nicht versendet wurden
- **Versendet** - Anwendungsfehler, die ermittelt und versendet wurden
- **Nicht ablehnbarer Anwendungsfehler** - Anwendungsfehler die ermittelt wurden, zu denen es keinen Ablehnungsgrund gibt
- **Empfangen** - Empfangene Anwendungsfehler, die als berechtigt geprüft oder noch nicht bearbeitet wurden
- **Korrigiert** - Empfangene Anwendungsfehler, zu denen die Prozessmeldung neu versendet wurde
- **Ignoriert** - Anwendungsfehler der Richtung Empfang oder Versand, die über die Aufgabe ignoriert wurden
- **Akzeptiert** - Anwendungsfehler, die akzeptiert, also als berechtigt eingestuft

wurden

Konfigurationsmöglichkeiten für die Anwendungsfehlerprüfung

Über den Konfigurationswert `Schleupen.CS.AP.MK.Anwendungsfehlerpruefungen.AbbruchNachFehlgeschlagenerZuordnungspruefung_1.0` kann konfiguriert werden, dass die Anwendungsfehlerprüfung für alte Messwerte automatisch abgebrochen wird. Die Anwendungsfehlerprüfung wird über die Standardkonfiguration für Messwerte mit den Prüfidentifikatoren 13015, 13016, 13017, 13018 und 13019 vor dem 01.01.2017 abgebrochen.

Wird eine Übertragung in einem nicht mehr vorhandenen oder nicht mehr gültigen Format empfangen, wird diese Übertragung per CONTRL abgelehnt. Zusätzlich kann über den Konfigurationswert `Schleupen.CS.AP.MK.UEB.Syntaxpruefung.SyntaxpruefungNichtMoeglichConfigurationValue_1.0` festgelegt werden, dass veraltete Formate weiterhin in CS 3.0 verarbeitet werden sollen. Ist eine entsprechende Prüfschablone hinterlegt, wird das Format geprüft und es erfolgt die Verarbeitung. Ist für das veraltete Format keine entsprechende Prüfschablone hinterlegt, entsteht eine Aufgabe der Kategorie [Syntaxprüfung manuell durchführen](#).

Dieser Konfigurationsschalter kann per Powershell geändert werden. Die Syntaxprüfung kann für alle Formate oder für einzelne Formate abgeschaltet werden.

Beispiel für die Abschaltung der Syntaxprüfung für MSCONS

Copy Code

```
$sessionToken = Request-SessionToken -ViewName Standard -ElementName  
Werksbezeichnung -ElementTypeName Werkskatalog -SystemUsages Produktiv Set-  
ConfigurationValue -ArtifactIdentifier  
Schleupen.CS.AP.MK.UEB.Syntaxpruefung.SyntaxpruefungNichtMoeglichConfigurat  
ionValue_1.0 -Scope Global -Document 'falseMSCONS' -SessionToken  
$sessionToken
```

Impressum

Herausgegeben von:
Schleupen SE

Galmesweg 58
47445 Moers

Telefon: 02841 912 0
Telefax: 02841 912-1903

www.schleupen.de

Zuständig für den Inhalt:
Schleupen SE
©Schleupen SE, Galmesweg 58, 47445 Moers

Haftungsausschluss

Möglicherweise weist das vorliegende Dokument noch Druckfehler oder drucktechnische Mängel auf. In der Dokumentation verwendete Software-, Hardware- und Herstellerbezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Das vorliegende Dokument ist unverbindlich. Es dient ausschließlich Informationszwecken und nicht als Grundlage eines späteren Vertrags. Änderungen, Ergänzungen, Streichungen und sonstige Bearbeitungen dieses Dokuments können jederzeit durch die Schleupen SE nach freiem Ermessen und ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden.

Obschon die in diesem Dokument enthaltenen Informationen von der Schleupen SE mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, wird aufgrund des reinen Informationscharakters für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität und Angemessenheit der Inhalte keinerlei Gewähr übernommen und jegliche Haftung im gesetzlich zulässigen Umfang ausgeschlossen. Verbindliche Aussagen können stets nur im Rahmen eines konkreten Auftrags getroffen werden.

Urheberrecht

Die Inhalte des vorliegenden Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch die Schleupen SE verwendet werden. Dies gilt insbesondere für die

Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen

oder Bildmaterial. Sämtliche Rechte liegen bei der Schleupen SE.

Soweit nicht ausdrücklich von uns zugestanden, verpflichtet eine Verwertung, Weitergabe oder ein

Nachdruck dieser Unterlagen oder ihres Inhalts zu Schadenersatz (BGB, UWG, LitUrhG).